

Politische Bildung nachhaltig erwerben

Aargauer Lehrplan. Das Bedürfnis nach politischer Bildung in der Schule ist gross. Im neuen Aargauer Lehrplan für die Volksschule sind die Themen Politik, Demokratie und Menschenrechte deshalb fächerübergreifend aufgenommen. In den Fachbereichslehrplänen sind die Anliegen der politischen Bildung verbindlich formuliert.

Damit sich Schülerinnen und Schüler später politisch engagieren können, ist es notwendig, die komplexen Zusammenhänge des Zusammenlebens zu kennen, sie zu verstehen und sich einbringen zu können. Das ist nur möglich, wenn die Kinder und Jugendlichen in unterschiedlichen Fächern des neuen Lehrplans fachliche und überfachliche Kompetenzen bereits vom Kindergarten bis zum Ende der Volksschule und darüber hinaus entwickeln.

Ziele politischer Bildung

Bei der politischen Bildung geht es im Lehrplan der Volksschule darum, gesellschaftliches Zusammenleben zu gestalten und unsere Kinder und Jugendlichen zu mündigen Staatsbürgern heranzubilden. Sie lernen die Grundelemente der Demokratie und politische Zusammenhänge zu verstehen und sich aktiv am Zusammenleben zu beteiligen. Dieser Anspruch kann aus gutem Grund nicht an ein einzelnes Fach delegiert werden. Sowohl in der Primarschule als auch auf der Oberstufe werden Kompetenzen zur politischen Bildung erworben, der Aufbau erfolgt integriert in verschiedene Fächer über mehrere Jahre ab der Primarschule und findet eine nahtlose Fortsetzung an den Berufs- und Mittelschulen.

Umsetzung in der Primarschule ...

Im Unterricht der Primarschule lernen die Schülerinnen und Schüler in Deutsch, in Medien und Informatik und in Natur-Mensch-Gesellschaft die Regeln für das Zusammenleben sowie Streit- und Konfliktlösungsmöglichkeiten kennen. Sie lernen Aspekte des Zusammenlebens zu verstehen und entwickeln miteinander Regeln etwa für das Verhalten in der Schule. Die Kinder engagieren sich in



Im neuen Aargauer Lehrplan für die Volksschule sind die Themen Politik, Demokratie und Menschenrechte fächerübergreifend aufgenommen. Foto: Fotolia.

der schulischen Gemeinschaft und lernen dabei, sich eine eigene Meinung zu bilden, eigene Anliegen einzubringen und diese begründet zu vertreten.

... und an der Oberstufe

An der Oberstufe entwickeln die Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch, Räume-Zeiten-Gesellschaften sowie Ethik und Religionen ihre Kompetenzen in politischer Bildung weiter. Grundelemente der Demokratie und demokratische Systeme lernen sie zum Beispiel im Unterricht mit geschichtlichen Themenfeldern kennen und können sie vergleichen. In Diskussionsanlässen im Fach Deutsch diskutieren sie grundlegende Werte und Normen und setzen sich mit Konflikten, deren Hintergründen sowie möglichen Lösungen auseinander. Dabei lernen sie sich kritisch zu äussern, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen, Stellung zu beziehen, ihre Position zu begründen oder können Diskussionen selbstständig leiten. In Ethik-Religionen-Gemeinschaft lernen sie verschiedene Wege der Konfliktbewältigung kennen und können Lösungswege abwägen.

Die Volksschule leistet mit dem neuen Lehrplan einen grundlegenden Beitrag zur Bildung politisch kompetenter Bürgerinnen und Bürger.

Victor Brun, Projektleiter Aargauer Lehrplan, Abteilung Volksschule, BKS

Anhörung neuer Aargauer Lehrplan

Am 2. November hat die Anhörung zur Umsetzung der nationalen Sprachenstrategie und zum neuen Aargauer Lehrplan begonnen. Sie dauert noch bis zum 2. Februar. Die Frage nach der Finanzierung der zwei Französischlektionen an der Primarschule (Umsetzung nationale Sprachenstrategie) unterliegt der obligatorischen Anhörung. Zu allen anderen Fragen zum neuen Aargauer Lehrplan wird eine fakultative Anhörung durchgeführt. Alle Unterlagen (Anhörungsbericht, Überblick Stundentafeln, Übersicht der Ergänzungen und Anpassungen im Lehrplan, Fragebogen Anhörung) sind zu finden unter: www.ag.ch/anhoeerungen → Laufende Anhörungen.

Neue Lehrmittel Primarstufe

Unterricht. Ab Schuljahr 2018/19 kann im Fach Mathematik neu zwischen drei Lehrmitteln gewählt werden. Im Englisch ersetzt eine lehrplankompatible Neubearbeitung das bisherige Lehrmittel für die 3. Klasse.

Der Regierungsrat hat für den Mathematikunterricht an der Primarschule die Einführung eines Alternativ-Obligatoriums beschlossen. So können ab Schuljahr 2018/19 nebst dem bisherigen Lehrmittel «Das Schweizer Zahlenbuch» (Klett und Balmer Verlag) auch die beiden Lehrmittel «Mathematik Primarstufe» (Lehrmittelverlag Zürich) sowie «Mathwelt» (Schulverlag plus) eingesetzt werden.

Lehrmittelentscheid an Schulen

Mit dem Alternativ-Obligatorium wird den unterschiedlichen Eigenheiten der Schulen vor Ort entsprochen. Damit können nun Schulen, die auf der Oberstufe das Lehrmittel «Mathematik Sekundarstufe I» vom Lehrmittelverlag Zürich einsetzen, mit einer Lehrmittelreihe während der gesamten Volksschulzeit arbeiten. Für Mehrjahrgangsklassen steht mit dem neu entwickelten Lehrmittel «Mathwelt» zum ersten Mal ein Stufenlehrmittel zur Verfügung, das spezifisch auf die besonderen Herausforderungen dieser Klassenstrukturen ausgerichtet ist. Wie im Fach Deutsch sind auch die Lehrmittelentscheide für Mathematik zukünftig an den Schulen zu treffen. Dabei ist innerhalb der Schule die Verwendung des

gleichen Lehrmittels anzustreben und auch regionale Absprachen werden empfohlen. Um die Schulen bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen, werden auf die Einführung hin Entscheidungshilfen mit weiterführenden Informationen zu den einzelnen Lehrmitteln auf dem Schulportal publiziert.

Neubearbeitung des Englischlehrmittels

Im Hinblick auf die geplante Einführung des neuen Lehrplans für die Volksschule überarbeitet der Macmillan Verlag seine Englischlehrmittel für die Primarschule. Die Lehrmittelkommission des Kantons Aargau hat den ersten Band (Double Decker 1) der neuen Lehrmittelreihe evaluiert und für praxistauglich erklärt. Die Evaluationsergebnisse haben auch den Regierungsrat überzeugt, sodass ab Schuljahr 2018/19 in der 3. Klasse das Englischlehrmittel «Double Decker 1» eingesetzt werden kann. Während einer Übergangszeit von zwei Jahren kann jedoch auch noch mit dem bisherigen Lehrmittel «Here Comes Super Bus» weitergearbeitet werden.

Julienne Furger, Kantonale Lehrmittelkommission, BKS

Informationen zu den einzelnen Lehrmitteln sind ab Frühjahr 2018 im Schulportal einzusehen unter Unterricht & Schulbetrieb → Lehrplan, Lehrmittel & Fächer Volksschule → Lehrmittel Volksschule.

Weiterbildung

Das Institut Weiterbildung und Beratung der PH FHNW bietet für interessierte Lehrpersonen und Schulleitungen fachdidaktische Kurzberatungen zu den neuen Lehrmitteln an. Ab Frühjahr 2018 sind kurzfristige Lehrmitteleinführungen zu «Double Decker 1» und «Mathematik Primarstufe» geplant. Zum Lehrmittel «Mathwelt» werden auf Anfrage schulinterne Weiterbildungen für Schulhausteams angeboten. Weitere Informationen finden Sie unter www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik.

BKS aktuell

Anlaufstelle Verdacht auf Radikalisierung

Radikalisierungstendenzen bei einer Person können sich auf unterschiedliche Weise äussern. Schulleitungen, Lehr-, Bezugs- und Betreuungspersonen an Schulen, Fachhochschulen usw. sind gefordert, bei Auffälligkeiten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu reagieren. Oft ist aber unklar, wie die Situation einzuschätzen ist. Für eine Vorgehensberatung, eine detaillierte Einschätzung oder Handlungsempfehlung können sich Schulleitungen, Lehrpersonen und weitere Bezugspersonen an die Anlaufstelle Radikalisierung des Schulpsychologischen Dienstes SPD wenden. Sie ist unter der Telefonnummer 062 835 21 12 während den Bürozeiten zu erreichen. Detaillierte Informationen und ein Ablauf, was bei einem Verdacht auf Radikalisierung zu tun ist, sind auf einem Merkblatt festgehalten. Es ist zu finden unter: www.ag.ch/volksschule → Unterstützung & Beratung → Anlaufstelle Radikalisierung.

Vorderhand keine Projektauslösung Loh!Re

Die bisherigen Erkenntnisse aus den Vorarbeiten zum Projekt Lohnrevision (Loh!Re) zeigen, dass eine umfassende Revision der beiden Funktionsbewertungen und Lohnsysteme unter den aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen eine grosse Herausforderung bedeutet. Erschwerend kommt hinzu, dass der Grosse Rat im vergangenen November das Budget 2018 zwar gutgeheissen, die Planjahre 2019 bis 2021 jedoch nicht genehmigt hat. Unter Würdigung der Erkenntnisse aus dem Vorprojekt sowie den vorhandenen Planungsunsicherheiten für die kommenden Budgetjahre hat der Regierungsrat beschlossen, vorderhand auf eine Projektauslösung zu verzichten. Stattdessen soll nun nochmals vertieft das Optimierungspotenzial unter Beibehaltung der bestehenden Funktionsbewertung und Lohnsysteme ausgelotet werden. Nächste Entscheide des Regierungsrats beziehungsweise Entscheide über das konkrete weitere Vorgehen sind im 2. Quartal 2018 zu erwarten. Kommunikation BKS



Im Fach Mathematik stehen ab Schuljahr 2018/19 neu drei Lehrmittel zur Auswahl. Foto: Sarah Keller.